
Burgruine Aggstein mit dem Tourismuspreis Niederösterreich 2018 ausgezeichnet

Das geschichtsträchtige Wachauer Baujuwel erhielt den Tourismuspreis Niederösterreich 2018 in der Kategorie „Sonderpreis“. Als Vertreter nahm Maximilian Deym, Geschäftsführer der Schlossgut Schönbühel Aggstein AG, den Preis von Laudator Alexander Hauer, dem Intendanten der Melker Festspiele entgegen.

Sie ist nicht nur eine der berühmtesten Ritterburgen und eines der beliebtesten Fotomotive Österreichs, sondern auch ein touristischer Hotspot: Die Burgruine Aggstein zählt mit bis zu 80.000 BesucherInnen pro Jahr zu den meistbesuchten Ausflugszielen der UNESCO-Weltkulturerberegion Wachau. Die sagemuwobene Raubritterburg thront auf einem steilen Felsen über dem Donautal und bezaubert ihre Gäste mit ihrem pittoresken Ambiente und einem atemberaubenden Panorama. Auf hölzernen Stiegen überwindet man selbst die höchsten Mauern, erkundet Höfe und Türme und kann in der Kapelle, im Rittersaal und in der Taverne den angenehmeren Seiten des Mittelalters nachspüren. Aber nicht nur die vorbildlich erhaltene Burganlage selbst lockt viele Gäste an, es ist vor allem die innovative touristische Aufbereitung, die neue Besuchergruppen anspricht. So sorgt ein bunter Veranstaltungsreigen mit den Höhepunkten Mittelalterfest und Weihnachtsmarkt für regen Besuch. Gut gerüstet zeigt man sich für Firmen-Events und Hochzeiten, die auch beim internationalen Publikum, z. B. aus China, den USA, England oder Deutschland gern gebucht werden.

Es war einmal...

Burg Aggstein wurde zu Beginn des 12. Jahrhunderts zum Schutz der auf der Donau reisenden Kaufleute errichtet. Allerdings wurde sie auch zweckentfremdet: Jörg Scheck vom Walde, der Kammermeister des Habsburger Herzogs Albrecht V., wurde 1429 Burgherr von Aggstein und nutzte die Festung, um Frachtschiffe, die Donau abwärts reisten, auszuplündern. Das meiste, was heute noch von der Burg zu sehen ist, stammt aus dieser Epoche, so z. B. auch das „Rosengärtlein“, eine kleine Felsnase über der Donau, die Scheck vom Walde benutzt haben soll, um Geiseln auszusetzen, für die kein Lösegeld gezahlt wurde. Das unentrinnbare Gefängnis mit dem lieblichen Namen zählt heute zu den Lieblingsplätzen der BesucherInnen, hat man von hier doch einen unvergleichlichen Blick ins Donautal.

Investitionen, die lohnen

Heute gehört die Burgruine zur Schlossgut Schönbühel Aggstein AG, die neben Burg Aggstein und Schloss Schönbühel auch das ehemalige Servitenkloster Schönbühel sowie weitere Liegenschaften betreut. Von 2001 bis 2004 wurde die Burgruine renoviert, mit dem Ziel, die Anlage als sicher zu begehendes Ausflugsziel einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Aufgrund dieser Investitionen konnte die Besucherzahl von ca. 8.000 BesucherInnen auf zuletzt gut 80.000 gesteigert werden. Dass den Eigentümern der Tourismus in der Wachau wichtig ist, bewiesen sie u. a. auch durch Grundabtretungen, die die Entwicklung des Donauradweges am Südufer der Wachau ermöglichten. Etwa 50 Prozent der Gäste, die den Donauradweg befahren, wählen mittlerweile die Variante am Südufer. Entgegengenommen wurde der Tourismuspreis Niederösterreich durch den Geschäftsführer der Schlossgut Schönbühel Aggstein AG Maximilian Deym, der „als anerkannter Experte auf dem Gebiet der Administration, Entwicklung und Vermarktung von Gutsbetrieben“ auch schon 2017 vom Nationalratspräsidium das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen bekam.

Presserückfragen:

Niederösterreich-Werbung, Marcella Maurer-Tomschitz, Tel. 02742/9000-19844, marcella.maurer@noe.co.at

Büro LR Petra Bohuslav, Christoph Fuchs, Tel. 02742/9005-12322, c.fuchs@noel.gv.at